

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Caro07“ vom 8. April 2018 22:12

In 3/4 kommen aufbauend auf die Erkenntnisse von 1/2, weitere Aspekte dazu:

1) Bei Verben: Kennenlernen der Zeitformen: Gegenwart, 1. und 2. Vergangenheit, Zukunftsformen

Außerdem lernen die Schüler die Grundform und Personalform im Zusammenhang mit den Pronomen vertiefend kennen. So lernen die Schüler, dass die Verben den wichtigen Zeitaspekt verkörpern.

2) Satzglieder: Bei Montessori gibt es den Satzstern, wo das Prädikat (gleiches Symbol wie das Verb, nur größer) tatsächlich im Zentrum des Ganzen steht und die Satzglieder sternförmig außenherum gebaut werden.

3) In 3/4 werden die Nomen erweitert - konkrete und abstrakte Nomen, typische Nachsilben von Nomen, wovon es viele abstrakte Nomen gibt, die 4 Fälle

4) Adjektive in den Steigerungsformen

Die Schüler lernen, wie schon oben erwähnt, einige Strategien, wie sie die wichtigsten Wortarten erkennen können. Ich arbeite z.B. nach einem Unterrichtswerk, wo die verschiedenen Beweise der Wortarten verlangt werden um zu begründen, warum das diese spezielle Wortart ist. Je mehr Kriterien dazukommen, desto mehr Strategien.

Es ist in der Grundschule nicht zwingend erforderlich, nach Montessori zu unterrichten, ich mache z.Z. gute Erfahrungen damit, was die Nachhaltigkeit betrifft. - habe es auch lange anders gemacht.